

Ausstellungen = Expositions

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Arbido-B : Bulletin**

Band (Jahr): **3 (1988)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausstellungen Expositions

Vom Reisen in alter Zeit

Ausstellung Stiftsbibliothek St. Gallen
29. November 1988 - 30. April 1989

Handschriften und Drucke aus dem 8. bis 17. Jahrhundert

Geöffnet: 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr
November 2. - 5.; 29. - 30.
Dezember - April
Weitere Auskünfte:
Telefon Nr. 071 22 57 19

Umschau Tour d'horizon

Quelques réflexions après
la Deuxième Conférence
européenne des
bibliothèques médicales

Zusammenfassung

Gedanken zur 2. Europäischen Konferenz für medizinische Bibliotheken, die vom 2. - 6. November in Bologna stattgefunden hatte mit persönlichen Anmerkungen einer Konferenzteilnehmerin (von 500 Teilnehmern): Diese 2. Konferenz der European Association for Health Information and Libraries (EAHIL / AEIBS) hat eine eindruckliche Zahl von Sessionen mit 95 Vorträgen, teils in Plenarsitzungen und teils in vier Parallelsitzungen, sowie am 2. November mehrere Weiterbildungskurse, geboten. Ebenfalls konnten an einer Poster-Ausstellung/Session einige Bibliotheken und Bibliotheksgruppen eigene Arbeiten und Dienstleistungen vorstellen. Zusätzlich haben Datenbankhersteller, Hosts, Zeitschriften-Agenten und Verleger an Ausstellungsständen ihre Produkte, z.T. mittels Demonstrationen, vorgestellt.

Einige Hauptthemen der Konferenz waren u.a. die Zusammenarbeit der med. Bibliotheken Europas, resp. der EG (= *Plan d'action pour les bibliothèques de la CCE*), moderne Technologien, wie CD-ROM, ADONIS, und Bibliothekswissenschaften.

Die Autorin schliesst ihre Betrachtungen indem sie festhält, dass der Informationsspezialist, resp. Bibliothekar, die immer wichtiger werdende Rolle des Vermittlers zwischen den neuen Medien und den Bibliotheksbenutzern übernehmen und ausbauen muss. Sie zieht den Schluss, dass die Ver-

bindung der schweizerischen Bibliothekare/Bibliotheken zur EAHIL, deren Arbeiten ein wichtiges Forum bilden, weiter gefestigt werden müsse.

Bologna, 2 - 6 novembre 1988

Ces quelques remarques ne constituent pas un compte-rendu du congrès; leur but est de faire état des points qui m'ont particulièrement frappée. Les actes officiels du congrès paraîtront (comme ce fut le cas pour le premier congrès) dans quelques mois.

Quant à la forme...

Cette deuxième conférence de la jeune Association européenne pour l'information et les bibliothèques de santé (AEIBS) était organisée de la même manière que la première de son nom, qui avait eu lieu en novembre 1986 à Bruxelles. C'est dire qu'il y avait un nombre impressionnant de conférences, casées soit dans des sessions plénières, soit dans des sessions parallèles. En plus, des cours de formation continue étaient offerts le mercredi 2 novembre, et un grand nombre d'exposants offraient des démonstrations de tel ou tel système ou produit. Une contribution plus modeste, mais tout aussi intéressante, consistait en l'exposition de posters: des panneaux, souvent confectionnés de manière artisanale, présentant certains projets régionaux ou locaux, mais où on pouvait se faire expliquer le système tranquillement.

Les conférences parallèles obligeaient souvent à un choix crucial, du fait qu'il y en avait toujours quatre simultanément. J'aurais souhaité (peut-être sera-ce possible une autre année? d'autres personnes m'ont confirmé que cette formule leur conviendrait) que les thèmes soient nettement